

SALON

BEGEGNUNGEN IN DER WERKSTATT FÜR THEATER LUZERN



Salon Philosophique 6 · Portraits in Selbstzeugnissen: Lou Andreas-Salomé

Montag, 7. März 2005, 20.00 Uhr

es liest: Iris Minich · es spielen: Albin Brun und Roland von Flüe

Salon Philosophique 6

Portraits in Selbstzeugnissen: Lou Andreas-Salomé

Lou Andreas-Salomé (1861–1937) muss eine faszinierende Frau gewesen sein, deren Nähe damals von vielen Intellektuellen gesucht wurde. So war sie befreundet mit Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Anna und Sigmund Freud. Sie wuchs als einzige Tochter in einer von älteren Brüdern dominierten Familie in St. Petersburg auf. Sie war eine Ausnahmeerscheinung in ihrer Zeit, schrieb Essays über Kunst, Religion, Erotik und Psychoanalyse. Ihr Werk lässt sich lesen als Dokumentation eines Versuchs, die Möglichkeiten und Grenzen des konventionell Gegebenen und des rational Erfassbaren auszuloten und zu überschreiten. In Ihrer Schrift «Die Erotik» von 1910 schreibt sie: «Je weiter wir in etwas eingehen, nur um desto tiefer tut es sich uns auf nach beiden Richtungen, so, wie die Horizontlinie immer höher auffliegt mit jedem Schritt an sie heran.»

Wir laden ein zum Nachdenken

Heidi Pfäffli (Textauswahl),
 Livio Andreina (Arrangement) und
 Anna Maria Glaudemans

philosophische preis

WERK-
 STATT
 THEATER

Iris Minich Schauspielerin und Sprecherin – HdK Berlin – ab 1996 freiarbeitend, u.a: Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Hannover, Schauspielhaus Zürich, Gessnerallee Züch, Schlachthaus Bern, – zur Zeit: Spielerin im «Lord von Barmek», St.Pauli Theater Hamburg.

Albin Brun Tenorsaxophon – Akademie für Schulmusik Luzern, verschiedene Jazzschulen – freischaffender Musiker: Als Multiinstrumentalist in spartenübergreifenden Projekten, Konzerttätigkeit mit eigenen Gruppen, diverse CD-Produktionen. www.albinbrun.ch

Roland von Flüe Tenorsaxophon – Swiss Jazz School in Bern – freischaffender Musiker: Projekte im Bereich Jazz, Hörspielmusik, Theatermusik, verschiedene Formationen, eigenes Quintett, diverse CD-Produktionen. www.rovo-music.ch

Datum: Montag, 7. März 2005
 Beginn: 20.00 Uhr
 Ort: Atelier der WERKSTATT FÜR THEATER
 Denkmalstrasse 17, Luzern
 Vorverkauf: Kultur-Forum, 041 410 31 07
 Eintritt: Fr. 30.– / Abonnement 4 Abende: Fr. 80.–
 (Studenten/innen Fr. 20.–, Schüler/innen: 10.–)

Die nächsten Salons Philosophiques: Portraits in Selbstzeugnissen von:
 Montag, 18. April 2005: Ludwig Wittgenstein · Montag, 23. Mai 2005: Sokrates

Diese Veranstaltungsreihe wird unterstützt von Stadt und Kanton Luzern. Herzlichen Dank.

Stadt
 Luzern
 FUKA-Fonds

Grafik: Thomas Küng · Druck: hellerdruck.ch



Salon Philosophique 5 · Portraits in Selbstzeugnissen: Peter Abaelard

Montag, 21. Februar 2005, 20.00 Uhr

es liest: Krishan Krone · es spielen: Thomas Estermann und Gian Caviezel

Portraits in Selbstzeugnissen: Peter Abaelard

Peter Abaelard (1079 – 1142) lehrte in Paris Dialektik und Theologie. Er gilt als der brillianteste und zugleich umstrittenste Denker des 12. Jahrhunderts und wurde treffend als «Meister und Opfer des Scharfsinns» bezeichnet. Bekannt ist Abaelard aber nicht nur aufgrund seiner herausragenden philosophischen und theologischen Leistungen, sondern auch wegen der tragischen Liebesgeschichte, die ihn mit seiner Schülerin Heloise verband.

Die für die Lesung ausgewählten Texte entstammen sämtlich der autobiographischen Schrift «Historia calamitatum» («Leidensgeschichte»), die in ausdrucksstarker Sprache das von grossen Erfolgen ebenso wie von vernichtenden Schicksalsschlägen geprägte Leben Abaelards Revue passieren lässt.

Wir laden ein zum Nachdenken

Hartmut Westermann (Textauswahl),
 Livio Andreina (Arrangement) und
 Anna Maria Glaudemans



Krishan Krone Schauspieler und Dramaturg – Ausbildung in Rom, Berlin, Breslau, Zürich – lebt seit 1982 in Zürich – ist im freien Theater der Schweiz tätig, davon 10 Jahre im Theater Coprinus, Matterhorn Produktionen, Theater Hora, Werkstatt für Theater, in diversen Fernseh- und Kurzfilmen.

Gitarrenduo «luna ghignante» (grinsender Mond): Thomas Estermann und Gian Caviezel – beide Absolventen der Musikhochschule Luzern – treten regelmäßig in dieser Duo-Formation auf – Repertoire: Epochen der Renaissance bis hin zur jüngsten Musik, Stücke alter Lautenmeister, klassischer Komponisten, zeitgenössische Tonsetzer, eigene Bearbeitungen, eigene Kompositionen sowie Uraufführungen von Werken, die für das Duo komponiert wurden.

Datum: Montag, 21. Februar 2005
 Beginn: 20.00 Uhr
 Ort: Atelier der WERKSTATT FÜR THEATER
 Denkmalstrasse 17, Luzern
 Vorverkauf: Kultur-Forum, 041 410 31 07
 Eintritt: Fr. 30.– / Abonnement 4 Abende: Fr. 80.–
 (Studenten/innen Fr. 20.–, Schüler/innen: 10.–)

Die nächsten Salons Philosophiques: Portraits in Selbstzeugnissen von: Montag, 7. März 2005: Lou Andreas Salomé
 Montag, 18. April 2005: Ludwig Wittgenstein · Montag, 23. Mai 2005: Sokrates

Diese Veranstaltungsreihe wird unterstützt von Stadt und Kanton Luzern. Herzlichen Dank.



Salon Philosophique 8 · Portraits in Selbstzeugnissen: Sokrates

Montag, 23. Mai 2005, 20.00 Uhr

es liest: Walter Sigi Arnold · es spielen: Eva Nievergelt und Tomas Bächli

Salon Philosophique 8

Portraits in Selbstzeugnissen: Sokrates

Sokrates (*470), der bis heute gleichermassen bewunderte wie umstrittene Aufklärer und Ethiker der antiken Welt, wurde 399 v.u.Z. von den Bürgern Athens zum Tod durch den Giftbecher verurteilt, weil er mit seinem öffentlichen Philosophieren angeblich eine Gefahr für die Jugend darstellte. Warum hat er, der auch ein gewiefter Rhetoriker war, sich diesem Urteil nicht entzogen, sondern es geradezu provoziert?

Wir laden ein zum Nachdenken

Heidi Pfäffli (Textauswahl),
 Livio Andreina (Arrangement) und
 Anna Maria Glaudemans

Datum: Montag, 23. Mai 2005
 Beginn: 20.00 Uhr
 Ort: Atelier der WERKSTATT FÜR THEATER
 Denkmalstrasse 17, Luzern
 Vorverkauf: Kultur-Forum, 041 410 31 07
 Eintritt: Fr. 30.– / Abonnement 4 Abende: Fr. 80.–
 (Studenten/innen Fr. 20.–, Schüler/innen: 10.–)



Diese Veranstaltungsreihe wird unterstützt von Stadt, Kanton und der Gem. Gesellschaft Luzern. Herzlichen Dank.

Walter Sigi Arnold Schauspieler und Sprecher · lebt in Luzern · Schauspielschule in Bern · Engagements als freier Schauspieler an Theatern in Deutschland und der Schweiz · regelmässig als Gast am Luzerner Theater · Mitwirkung bei vielen Hörspielen und Bearbeitung von Kindergeschichten für Radio DRS 1 · diverse Auftritte beim Schweizer Fernsehen.

«SOCRATE» von Eric Satie mit Eva Nievergelt (Sopran) und Tomas Bächli (Piano)

Eva Nievergelt: (Studium in Zürich bei Kathrin Graf, danach in London und Amsterdam) pflegt in ihrer künstlerischen Tätigkeit ein breites Repertoire an Lied und Kammermusik mit den Schwerpunkten zeitgenössische Ensemblestücke und musikalisches Theater.

Tomas Bächli: (Studium am Konservatorium Zürich, Klavier bei Werner Bärtschi) lebt seit 1999 als Konzertpianist und Klavierlehrer in Berlin. In seinen Konzerten spielt er vorwiegend Werke der jüngeren und jüngsten Musikgeschichte. Diverse CDs u.a. mit Werken von James Tenney, Yehoshua Lakner und Edu Haubensak.





Salon Philosophique 7 · Portraits in Selbstzeugnissen: Ludwig Wittgenstein

Montag, 18. April 2005, 20.00 Uhr

es liest: Krishan Krone · es spielt: Albin Brun

Salon Philosophique 7

Portraits in Selbstzeugnissen: Ludwig Wittgenstein

Ludwig Wittgenstein zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jh.s. Am 26. 4. 1889 in Wien geboren, stammte Wittgenstein aus einer grossbürgerlichen Industriellenfamilie jüdischer Herkunft. Er studierte Philosophie bei B. Russell, ehe er auf österreichischer Seite am 1. Weltkrieg teilnahm. Zu dieser Zeit entstand seine erste Schrift, der «Tractatus logico-philosophicus». Wittgenstein verzichtete auf seinen Anteil am Familienvermögen und arbeitete bis 1926 als Volksschullehrer. Nach der Wiederaufnahme seiner Forschungstätigkeit promovierte und lehrte er in Cambridge, wo er am 29. 4. 1951 starb. Sein zweites Hauptwerk, die «Philosophischen Untersuchungen», sind 1953 postum erschienen. In dieser Schrift lesen wir: «Die Ergebnisse der Philosophie sind die Entdeckungen irgendeines schlichten Unsinnns und Beulen, die sich der Verstand beim Anrennen an die Grenze der Sprache geholt hat. Sie, die Beulen, lassen uns den Wert jener Entdeckung erkennen.»

Wir laden ein zum Nachdenken

Hartmut Westermann (Textauswahl),
 Livio Andreina (Arrangement) und Anna Maria Glaudemans

philosophische preis

WERK-
 STATT
 THEATER

Krishan Krone Schauspieler und Dramaturg · Ausbildung in Rom, Berlin, Breslau, Zürich · lebt seit 1982 in Zürich · ist im freien Theater der Schweiz tätig, davon 10 Jahre im Theater Coprinus, Matterhorn Produktionen, Theater Hora, Werkstatt für Theater, in diversen Fernseh- und Kurzfilmen.

Albin Brun Tenorsaxophon, Akkordeon, etc. · Akademie für Schulmusik Luzern, verschiedene Jazzschulen · freischaffender Musiker: Als Multiinstrumentalist in spartenübergreifenden Projekten, rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit eigenen Gruppen (Jazz/Neue Volksmusik/Freie Improvisation), diverse CD-Produktionen, Musik für viele Theaterproduktionen. Mehr Infos unter: www.albinbrun.ch

Datum: Montag, 18. April 2005
 Beginn: 20.00 Uhr
 Ort: Atelier der WERKSTATT FÜR THEATER
 Denkmalstrasse 17, Luzern
 Vorverkauf: Kultur-Forum, 041 410 31 07
 Eintritt: Fr. 30.– / Abonnement 4 Abende: Fr. 80.–
 (Studenten/innen Fr. 20.–, Schüler/innen: 10.–)

Der nächste Salon Philosophique: Portraits in Selbstzeugnissen von: Montag, 23. Mai 2005: Sokrates
 Diese Veranstaltungsreihe wird unterstützt von Stadt und Kanton Luzern. Herzlichen Dank.